Stärken und Potenziale einer europäischen Genossenschaft (SCE)

Andreas Fauler / Christian Sauer / Markus Büch

Stärken

- Transnationale Rechtsform
  - Country hopping möglich (Sitzverlegung)
  - Europaweite im Grunde weltweite Akzeptanz als Coop

Stärken

- Große Gestaltungsfreiheit
  - Organisationsstruktur
  - Dualistisch (Vorstand / Aufsichtsrat) oder monistisch (Verwaltungsrat)
  - Mitgliedschaft relativ weit ausgestaltbar (Art, Sonderrechte, Stimmkraft)
  - Einbindung der Generalversammlung
  - Satzungstiefe justierbar
- Große Kapitalorganisationsfreiheit
  - Geschäftsanteile statt Geschäftsguthaben
  - Stückelung ab 1 €
  - Aufgeld, Beiträge, Sonderkapital in Form von Wertpapieren

Stärken

- Große Digitalisierungsfreiheit
  - Keine formalen Hürden beim Anteilserwerb oder Anteilstransaktionen
  - Kaum formale Vorgaben

- SCE bringt als Exot definitiv Aufmerksamkeit.

(Aktuelle) Schwächen

- SCE ist quasi ein unbekanntes Wesen.
- Folgeprobleme:
  - Ablehnung bei Genossenschaftsverbänden
  - Ablehnung bei Kreditinstituten (Geschäftskonto)
  - Ablehnung beim Handelsregister (Genossenschaftsregister)
- Gründungserschwernisse
  - Mindestens 1 Mitglied mit ausländischen (Wohn-)Sitz notwendig
  - Bei Gründung von Unternehmen komplexer Mitarbeitermitbestimmungsprozess
  - Für die Gründung gilt Aktienrecht (Werthaltigkeitsbescheinigung, zusätzliche formale Gründungsprüfung)